

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Observatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)

Observatio.

Herauf sehen wir/ daß im fünfften Gebot Gutes
gebotten vnd Böses verboten werde. Ins gemein wird
vmb vnser Leib vnd Leben eine starke Ringmawer vnd
Wagenburg geführt/ daß wir vnserm Nächsten an sei-
nem Leib kein Schaden noch Leyd thun/ sondern ihm helfen vnd för-
dern sollen in allen Leibs nöthen.

Wird demnach erstlich gebotten Liebe gegen dem Nächsten/ daß
wir ihme von Herzen sollen günstig seyn/wie es Moses erkläret; Du
solt nicht rachgierig seyn/noch Zorn halten gegen die Kinder deines
Volcks/ du solt deinen Nächsten lieben als dich selbst/ Levit. 19. 18.
Damit anzuzeigen/obwolten diese Haupt Tugend sich durch alle Ge-
bot erstreckt/wie Paulus schreibet zun Röm. 13/9. So thut sie sich
doch am nächsten herfür im 5. Gebot/beedes im Herzen / inwendig/
vnd dann in den Wercken außwendig. Nicht nur mit leeren Wor-
ten/ sondern auch mit der That vnd Warheit/ 1. Joh 3.

*Im 5. Gebot
wird gebotten
1. Den Nächst-
sten lieben*

Zum andern/ Liebe gegen dem Feinde/wie Christus anzeiget; 2. Den Feind
Ihr habt gehört/ daß gesagt ist/ du solt deinen Nächsten lieben vnd
deinen Feind hassen. Dann also lehren die Phariszer / die nit ver-
stünden/wer durch den Nächsten gemeint werde : Darauff fährt
Christus fort: Ich aber sage euch : liebet ewre Feinde / segnet / die
euch fluchen/ hut wol denen/die euch hassen/bittet für die / so euch
beleydigen vnd verfolgen / auff daß ihr Kinder seyt ewres Vatters
im Himmel/dann er läßt seine Sonne auffgehen über die Bösen vnd
über die Guten/vnd läßt regnen über die Gerechte vnd Ungerechte/
Matth 5/40. seqq. Vnd Paulus sagt: So deinen Feind hungere/
speise ihn / dürster ihn/so träncke ihn/wenn du das thust / so wirst du
fewrige Kohlen auff sein Haupt samben/Rom. 12/ 20. Welches
zuvor Salomo auch geschrieben hat/ Proverb. 25/ 21. 22. Dessen
hat man seine Exempla an den Heiligen Gottes. An Joseph/ der
für die bewiesene Bitterkeit seiner Brüder/ sie vnd ihre kleine Kinder/
weißet/

*2. Den Feind
lieben.*

h weißet/

spisset/eräncket/vnd zur ehewren Zeit ernehret/ Gen. 47.12. David spricht von seinen Widersachern: Sie thun mir Arges vmb Gutes/ mich in Hergleyd zubringen / Ich aber/wann sie krank waren zog einen Sack an/ Psal. 35/12. 13. Welches nicht ein blosser Duhm war/ sondern David beweist solches an seinem ärgsten Todefeind/ dem König Saul mit der Hat/ da er ihn in seiner Hand hatte/ vnd doch fürsächlich seiner schonet/ 1. Sam. 24.5. Christus Iesus that vns Gutes/da wir noch seine Feinde waren/vnd starb für vns / Rom. 7. 10. Er bott seine Göttliche Gnad an den Juden / die ihn verfolgeten/ Joh. 13.5. Er wusch die Füße Juda seinem Verräther / vnd heilte Malchum seinen Feind / dem Petrus mit dem Schwert das Ohr abhieb / Er bittet für seine Feinde am Creuz/ Luc. 22.51. & 23.44. Wie auch Stephanus für die sohime steinigten/ Act. 7.60.

3. Mitleyden haben.

Drittens / Mitleyden gegen dem Nächsten: Wenn ein Glied leydet/so leyden alle Glieder mit/ 1. Cor. 12.26. Also soll es vnter vns auch seyn/nach der Apostolischen Erinnerung: Freuet euch mit den Frölichen/vnd weinet mit den Weinenden/ Rom. 12.15.

4. Freundlich seyn.

Viertens / Freundlichkeit/ Hold: vnd Leutseligkeit/berghliches Erbarmen/ Demuth/ Langmühtigkeit / Sanfftmüth vnd Gedult/ wie Paulus vns dessen erinnert/ Col. 3.12. Ephel. 4.1.2.3.4.32. Wie Joseph gegen seinen Brüdern / vnd Christus gegen vns thut/ Matth. 11.29. Phil. 2.5. Solches kompt alles auß der Liebe her: Dann die ist langmühtig/ vnd freundlich/ sie verträgt alles/vnd duldet alles/ 1. Cor. 13.4.7. Wann schon einem etwas Ungerades vnter Handen koffer/ vnd einem etwas böß zugefügt wird: Nach dem Exempel Christi: Da Er gestrafft vnd gemartert ward / thät Er seinen Mund nicht auff/ wie ein Lamm/ das zur Schlachthant geführt wird/ vnd wie ein Schaaf/ das verstummet vor seinem Scherer/ vnd seinen Mund nicht auffthut/ Esa. 53.7. Welcher nicht wider schalt/ da Er gescholten ward/ nicht drowere/ da Er leydet/ Er stellet es dem heim/der da recht richtet/ 1. Pet. 2.13.24.

5. Gutthätigkeit erzeigen.

Fünffens / Gutthätigkeit gegen den Dürfftigen. Darvon Esa. 58.7. Bricht den Hungerigen dein Brodt/ vnd die/ so im Elend sind/

find / führe ins Haus: So du einen Nackenden siehest / so kleide ihn / vnd entzeuch dich nicht von deinem Fleische. Vnd Christus: Seyt Barmherzig / wie auch ewer Vatter Barmherzig ist / Luc 6/36. Dessen war Hiob berühmt / daß er des Blinden Aug / der Lahmen Fuß / vnd etl: Vatter der Armen gewest seye. cap. 29/15.

Sechstens / Hülf vnd Beystand in der Noth / wann einer in et. 6. In der Noth beystehen.
 ne Gefahr oder Noth seines Lebens kompt / als etwan mit Feuer / oder Wasser / mit Vberfäll oder sonstem belästiget wird / da soll man einander nach bestem Vermögen heiffen vnd rathen / beystehen vnd beschützen / wie der Vnter-Hauptmann Paulum erhielt / Act. 27/43.

Siebendens / Eines Schaden fürkommen: Darvon Salomon / Prov. 24. 21. Errette die / so man tödten will / vnd entzeuch dich nicht von denen / die man erwürgen will. Er redt von denen / die man vnschuldiger Sachen vmb's Leben gedencet zubringen / die ist man schuldig zu retten / auff daß nicht vnschuldig Blut vergossen werde / wie man die Christen vor Zeiten vnd noch immer erwürget / vnd lacht noch darzu / oder spricht: Wir verstehens nicht / ich muß meines Herrn Befehl gehen lassen vnd gehorsam seyn. Doctor Luther am Rand: Also hat Jonathan Davids getrewer Freund / das beste für David geredt / bey seinem Vatter Saul / der ihme nach dem Leben stund / als ers vermercket / warnet er den vnschuldigen David / vnd erretet sein Leben / wie in gleichem auch sein Weib / 1. Sam. 19 / 22. & 20 / 4. 12. Also erretten auch die Egyptische Wehemürter die Knäblein der Hebræer / daß sie dieselben in der Geburt nicht erwürgeten / wie ihnen Pharaos befohlen hatte / Exod. 1/15. Desgleichen versteckt Rahab die Israeltische Kundschafter / daß sie nicht in die Hand des Königes zu Jericho kamen / Jos. 2/4.

7. Schaden vermeiden.

Achtens / In vnschuldiger Leut Todt nicht willigen / wie Act. 8. In vnschuldigen Todt nicht willigen.
 5 / codemus that / als die Obristen der Juden berathschlagten / wie sie Jesum greiffen möchten / sagt Er im gesessenen Rath: Nichtree vnsrer Befehl auch einen Menschen / ehe man ihn verhört / vnd erkenne was er thut? Joh. 7/51. Vnd da sie den leeren Rath über Jesum hielten /

hielten/williget Joseph von Arimathia nicht ein/das Jesus gedöret werde/Luc. 13/57.

9. Fremde
auffnehmen.

Neundtens / Fremddlingen Freundschaft erweisen / welches Moses andeuter: den Fremddlingen solen lieben / wie dich selbst / dann ihr seyt auch Fremdd gewesen / Levitic. 19. 33. Darumb als Christus erklären wolte / wer der Nächste sey / den man lieb haben soll / zeigt er des Samariters Exempel an / man sey schuldig auch Landfremden Gutes zu thun / die vnseres Volcks / Geblüts / Sprachen / Religion / vnd Glaubens nicht seyn. Wie der Samariter Barmhertzigkeit erwies dem Verwundten / der seines Lands vnd Volcks nicht war Luc. 10/33. Daher Petrus will / die Christen sollen in Brüdertlichen Liebe halten / die man schuldig ist zu beweisen den Glaubensgenossen / als welche Brüder in Christo sind / in Einigkeit des Glaubens vnd Bekantnuß / auch die Gemeine lieben / welche sich auff alle Menschen / vnd also auff Vnbekandte erstreckt / 2. Pet. 1/7. Wie man nun solches gegen Hauff vnd Glauben Genossen zu thun schuldig ist / dann welcher nicht thut / der ist ärger als ein Heyd / vnd hat den Glauben verlängnet / 1. Tim. 5/10. Also soll mans auch gegen Fremde vnd Feind thun / wie droben gehört.

10. Friedhalten.

Zehendens / Friedfertigkeit: Das ist ein solche Tugend / wann sie bey einem Menschen regiret / ob Er auch schon von einem andern verlästert / so läst er sich doch nicht verbittern / 1. Cor. 13/6. sondern läst sich gern wider versöhnen / suchet den Frieden / vnd jaget ihm nach / Psalm / 34/15. Darvon redet auch David / Psalm / 113 durch vnd durch / vnd Syrach Cap. 25. 1/2. Item Paulus Rom. 12. 7. habet Fried mit Jedermann / so viel an euch ist / wie Jacob gegen Esau / Gen. 33. per 107.

11. Das Le-
ben für einan-
der lassen.

Eylffens / das Leben für einander lassen / so es Gott vnd der Veruff erheischet / wie Johannes / vnd das exempel Christi fürhält: Daran haben wir erkannt die Liebe / das er sein Leben für vns gelassen hat / vnd wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen / 1. Joh. 3/13. Moses begerte für sein Volck auß dem Buch des Lebens getallget zu werden / nur damit Gott des Volcks verschonete / Ex 32/32.

Paulus

Pavlus begeret von Christo verbannet zu seyn für die Juden / seine Brüder nach dem Fleisch / Rom. 9. 3.

Zwölffstens / Mannhaffte Beständigkeit im Guten / welche in allen Dingen / sonderlich in der Gefahr hoch von nöthen thut / wie wir darzu von Christo vermahnet werden / Matth. 10 / 21. vnd 24. 13. Wie sich Daniel vnd seine Gesellen noch des Feners Hitz / noch der Löwen Zähn von der Anrufung des waren Gottes abschrecken lassen / Dan. 3. vnd 6. So haben auch die Apostel alle Marter vmb Christi Willen erlitten vnd aufgestanden. Fabricius verachtet das Gold von dem König Pyrrho ihm offerirt / er läst sich auch nichts durch die Furcht eines Elephanten bewegen / das er dem König zu Gefallen wider den gemeinen Nutzen reden oder thun sollte / von dem soll Pyrrhus gesagt haben / wie Eutropius schreibt / dieser Fabricius läst sich weniger von der Billigkeit / als die Sonn von ihrem Lauff abhalten. Dis nun wird alles im fünfften Gebot gebotten. Was wird aber verboten ?

12. Beständig seyn im Gutar.

Zwing. Theatr vol. 8. 15. fol. 2150. ex Plat. Apoph.

Erstlich / Todtschlag vnd Mord. Die wird aber aufgenommen der Todtschlag / den die Obrigkeit ihres tragenden Ampts halber verübet / Rom. 13 / 4. Darvon drohen. * Wie nicht weniger die Heroischen Werck vnd Thaten der Heiligen Gottes / als Moses / das Moses den vngerechten Egypter hat erwürgt / der einem Hebræer Gewalt vnd vnracht that / Exod 2 / 12. Das Phinehas auß Bödlichem Eyffer entbrant / ersticht den Hurer Zimbr / zu sampt der Midtanitischen Huren Cassbi / Num. 25. 8. 14. 15. Das Elias die Baalspriester tödtet / 1. Reg. 18. vnd die Hauptleut sampt ihren Soldaten / 2. Reg. 1. 12. Wie dann auch ein rechtmässiger Krieg vnd eine Nothwehr erlaubt ist / wie drohen an setnem Ort mit mehrerem aufgeführt worden. Ein fürsätzlicher vnbesugter Todtschlag außserhalb tragendens Ampts / Noth vnd Bödlichen Eyffers / aber ist der höchste Grad der Verbrechen dieses Gebots.

Im 5. Gebot wird verboten 1. Todtschlag in gemein.

Zum andern / Todtschlag in / vor / vnd nach der Geburt. Wor wann man Kinder vertribt. Item: wann man bey guten Wehen vnd fleißiges Zusprechen nicht schaffen will. Nachher: wann man

2. Kinder morder.

die Kinder nicht fleißig versorgt. Da werden die Eltern Todtschläger vnd Mörder an ihrem Eigenen Fleisch vnd Blut/welches Gott weder zeitlich noch ewig will vngestraft lassen.

3. Zungen Todtschlag.

Zweitens / Poltrischer Todtschlag / so durch verlebte Zungen vnd falsches Bezechnus geschicht / wie der leuschen Susanna von den Alten Schälcken/Dan. 13. Christo von den Pharisæern/Matth. 26/59. vnd Stephano von den Juden geschehen/Act. 6. Daher David vergleiche solcher Leute Zungen vnd Mund den blossen Schwerdtern vnd scharffen Sägemesseßern/Psal. 52/41. & 55/22. Jeremias zeuget von seinen Widersärtigen / daß sie sprechen Kommet her lasset vns ihn mit der Zungen todtschlagen/vnd nichts geben auff alle seine Rede.

4. Verlassung in Leibsgesahr

Viertens / Todtschlag vnd Leibsgesahr nicht verhüten / als wann du einen siehest in Wassers oder Feuer noth/oder sonst in einer andern Noth/vnd kundest ihm wol helfen. vnd hilffst ihm nicht/ ist dir für Gott dem Herren eben so viel / als wann du ihn selbst in solche Noth gebracht hättest. Oder/wo man jemand siehet Hungers sterben/vnd hilffst denselben/wann ers vermag/ nit speisen/ vnd also bey dem Leben erhalten/ der begehet vor Gott auch einen Todtschlag/dann Ambrosius sagt: si non pavisti, occidisti, so du nicht hast gespeiset/so hastu getödtet. Item: qui non repetit à socio injuriam, si potest, iam est in vitio, quam ille qui facit. So jemand die Unbilligkeit von seinem Gesellen nicht abwendet / wo ers vermag / hat ers so wol Sünd/als der es thut. Vnd wider: qui potest favere, & non facit, nihil aliud est, quam favere impietati, wer helfen kan/vnd thut nicht/das ist nichts anders/als der Bosheit hold sein/Cit. Fr. Fisch. con. 19. in Decal. f. 398.

5. Schmachwort.

Fünffens / Schelt vnd Schmachwort. Dann Christus rechnet für einen Todtschlag. Wer zu seinem Bruder sagt Nacha der ist des Nachs schuldig / wer aber sagt du Narr / der ist des höllischen Feuers schuldig / Matth. 7/22. Darumb spricht Paulus/Rom. 12/14. segnet vnd fluchet nicht. Item/so Ihr euch verzeihen

einander beisset vnd freisset/so sehet zu/das ihr nicht vntereinander
verzehret werdet/Gal. 5/15.

Sechstens/Hader/Zancf/Zwitracht/vnd Vneinigheit/von
welchen Paulus zuvor gesagt/vnd sagt noch zuvor/das die solches ^{6. Hader.}
thun/werden das Reich Gottes nicht ererben/Gal. 5/21. Weil nun
solche Fruchteim vom vnbillichen Zorn herrühren/so wird auch

Siebendens/der Zorn vnd Haß im Herzen verboten/Matt. 7. Haß.
5/36. vnd in der 1. Joh. 3/15. Wer seinen Bruder hasset/der ist ein
Todeschläger/vnd ihr wißet/das ein Todeschläger nicht hat das ewige
Leben bey ihm bleibend. Da muß man aber vnterscheiden zwischen
einem rechtmässigen Ampt/oder Veruffs/Zorn/vnnd vnbillichen
freywilligen Privat/Zorn. Dieser ist verboten/jener nicht/dieweil
er nicht auß fleischlicher Rachgütigkeit/sondern auß Gottseligem
Eyffer wider die Sünde vnd Vngerechtigkeit entspringet. Wie
Moses sehr zürnete über des Volcks Abgötterey/also das er vor Zorn
die Geseß Taffel zerbrach/Exod. 32/19. Jacob zürnete mit Rachel/da
sie etwas wider Gdt von ihm begerte/Gen. 30. 2. David hasset die
Versammlung der Boshaftigen/Psalm 26/5.

Da nun ein Prediger über seiner Pfarz/inder Gottloses We-
sen/die Obrigkeit über der Vnterthanen Mißhandlung/vnd die El-
tern über der Kinder Bosheit/zürnen/ist solcher Zorn/wanner die
rechte Maß hält/nicht verboten/sondern vielmehr gebotten/wie
Gdt der Herr deshalb dem Priester Eli sein Vnalück vnd
fünfftige Straffen ankündiget/das er nit über die böse Stück seiner
Söhn gezürnet/vnnd wie die Hystoria sagt/nicht einmal saur darzu
gesehen hat/1. Sam. 3/13. Da soll doch wol in acht genommen wer-
den/was Augustinus l. 1. retract. c. 19. T. 1. schreibet: ut peccato irasca-
mur, non fratri peccanti, das man wider die Sünd zürne/nicht wi-
der den sündigen Bruder. Ausser diesem ist vnd bleibt als Sünd
verboten/der Zorn/welcher auß fleischlichem affe & mehr über des
nächsten Person/als über seine Vntugend gehet.

Achtens/Reyd vnd Mißgunst/so ein Mensch seinem Nächsten
mißgönn sein Glück vnd Wolfahrt/wie die Philister den Isaac an- ^{8. Mißgunst.}
feindeten

*Invidia morbo
præfens male
judicat atas:
judicium melius
posteritatis erit.
Mans. Troph.
9 Freyd über
eines andern
Unglück.*

feindeten vnd neydeten vmb des reichen Segens willen/den ihm der Herz bescherte/Gen. 26/15. Dem David mißgönte der König Saul die Ehre/das von ihm gerühmet ward/ er hatte Zehntausent geschlagen/der Saul aber nur Tausent/1. Sam. 18. 8.

Freundtens/Freyd über etnes andern Unglück vnd Unfall/darvon sagt Salomon Prov. 24. 17. Frewe dich des Falls deines Feinds nicht/vnd dein Herz seye nicht fro über sein Unglück. Si mei frewere sich von Herken/als er sahe/wie der fromme David von seinem Sohn Absalon des Lands verjaget ward/ aber es ist ihm solches teuflisches Frolocken (dann der Teuffel ist der rechte ^{17. 200} gixan G. höllische Schadenfro) zu lege in Hergenteyd verwandelt/1. Reg. 2. 8.

10. Nachgier.

Zehndens/Nachgierigkeit in Privat Sachen: Davon Christus sagt/Matt. 5/39. 40. Ihr solt nicht widerstreben dem Ubel/sondern / so dir jem and einen Streich gibet auff den rechten Backen/dem biete den andern auch dar/vnnd so jem and mit dir rechten will/vnd deinen Rock nemen/dem laß auch den Mantel. Ja/wer die das deine nimbt/da fodere es nicht wider/Luc. 6/30. vnd Paulus; Vergelte niemant böses mit bösem. Rächet euch selbst nicht/sondern gebet Raum dem Zorn Gottes. Dann es stehet geschrieben/die Rach ist mein/ich will vergelten spricht der HERR / Rom. 12/17. 18. 19. Deut. 32/35. Es racher aber Gott entweder ohne Mittel/durch sich selbst/oder Mittelweil/durch die Obrigkeit. Sie ist Gottes Dienerin/ein Rächerin zur Geraff/Rom. 13. 4. Darumb ihr ist die Rach wann sie auff gebürende weiß/vnd laut allen Rechten/ohne der Person Feindschafft/ordentlich vollbracht wird/ Gottes Rach / welche nicht verbotten/sondern gebotten ist. Es werden auch hie im fünfften Gebot verbotten vnd verdampft/vnnötige Krieg/damann nur auß Nachgier/vmb Gut/vnd Ehrgeiz willen einander in die Haar fällt/vnnd was die Obern anfahen/die Unterthanen erhalten müssen. Das heist den Nebenmenschen muthwillig in den Todt gegeben. *Justitiam minus diligunt, qui frequenter bella tractant. Calliodor. 1. 5. Eph. 3. Die lieben die Gerechtigkeit wenig / welche offte Krieg anrichten.* Eiff.

Eilffens/ Verstellung der Gebärden / wie Cain gegen seinem 11. Verstellung
Bruder Abel/ Gen. 4. 16. Scheußlichkeit/ Ungeberdigkeit/ Stolz/ der Gebärden.
Hochmuth/ Vermessenheit/ Grumbfen/ Auffblehen/ davon Paulus
sagt/ 1. Cor. 13. 4. Die Liebe blehet sich nicht/ sie stellet sich nicht vn-
geberdig/ sie treibet nicht Muthwillen. Darumb spricht er Philly. 2.
14. Thut alles ohne Murrelung.

Zwölffens/ Vntrew/ Verrätheren/ Treulosigkeit vnd Judas. 12. Vntrew.
Kuß/ davon Paulus/ Rom. 1. 30. schreibt / daß es ein Heydnisch
Werck seye/ vnd die solches thun/ des Todes würdig seyen. Ein sol-
cher vntrewer Gesell ward Judas gegen Christo/ Luc. 22. 48.

Dreyzehendens/ Unfried/ Ohrenblasen / denen Paulus offte 13. Ohrenblasen.
das Wehe trohet/ als Rom. 1. 31. 1. Cor. 6. 10. Gal. 5. 21.

Vierzehendens/ engene Gewaltthätigkeit/ wann etwer die Hand 14. Eigene Ge-
an sich selbst legt/ wie Saul/ 1. Sam. 31. 5. Ahitophel/ 2. Sam. 17. 23.
Judas/ Matth. 27. 5. vnd andere.

Fünffzehendens/ Auffforderung/ Kuglen Wechslung / vnd der 15. Auffforde-
gleichen/ wann man miteinander auff Leib vnd Leben sich vnd schar- rung.
mizirt/ als wie die Fechter auff den Fechtshulen / die Soldaten
außerhalb einer offenen Schlacht oder sonsten andere Höhe oder Ni- Conf. D. Bald.
dere Personen manchmal zuthun pflegen. Weil nun da einer dem 16. D. Brochm.
andern sein Leben ohne Noth/ allein auß Rachgier/ begert zu nemen/ loc. supra citat.
ist es ein schwere Sünd wider das fünffte Gebot / vnd werden solche 17. D. Wagners
nicht selig. Dann sie sündigen wider Gott / den Nebenmenschen/
vnd sich selbst. Heldenpredigt.

Sechszehendens/ wütende Tyranny der Obren gegen den Un- 16. Tyranny.
tern/ welche ein öffentlicher grosser Todtschlag vor Gott ist / den er
auch nie hat vngestraft lassen/ sondern wann es am höchsten damit
kommen/ ist es brochen/ wie ein übergespanter Bogent/ nach dem ge-
meinen Sprichwort: Arcus nimium intentus rumpitur, wann
man den Bogent zu hart spannet / so bricht er. Sie sind wie ein
brüllender Löw vnd gletziger Bär/ Prov. 28. 15. Saul erschicht sich
selbst/ daß er 85. Priester des Herrn vnschuldiger Weis hat ermor-
den lassen/ 1. Sam. 22. 18. Wie auch Dorg der Verräther Davids
must

muß zerstöret vnd zerschlagen werden / Psalm. 52. 6. vnd zu Grund
 gehen vnd müssen sterben / Psalm. 82 / 8. Sap. 6. 5. 6. Antiochus
 der Tyrann / ist lebendig verfaulet / vnd endlich in einer Wildnuß ge-
 storben / 2. Maccab. 9. Herodes Antipas / der Johannem den
 Täufer erwürgen ließ / ist vom Kayser Caligula ins Elend vertri-
 ben worden / darinn er erbärmlich gestorben / Eusebius lib. 2. H. E.
 c. 4. vnd Josephu. l. 18. c. 9. Antiq. Herodi Magno, dem Klü-
 der Mörder wuchsen Maden in Gemächten / geschwahn vnd stank
 so sehr / daß Niemand vmb ihn bleiben könnte / vor grossem Schmer-
 zen sticht er ihm selbst ein Messer in Leib / vnd stirbt in seinen Sün-
 den / Joseph. l. 1. de bello Judaic. c. 21. Item l. 17. Antiquit. c. 10.
 Agrippa ward vom Engel des Herrn geschlagen / vnd von den
 Würmen gefressen / Act. 12. 23. Eutropius lib. 8. Nero hat sich
 selbst erstochen / Osiand. Cent. 1. 1. 2. c. 3. Sturmian in Chron. l. 3.
 p. 112. Julianus wird ohnwissend tödtlich verwundet / Theodo-
 ritus. l. 3. c. 25. p. 478. Summa:

*Ad generum Cereris sine cade, & sanguine pauci
 Descendunt reges, & sicca morte Tyranni.*

Juvenal. Sat. 10. v. 112. Wenig Tyrannen sterben eines recht natü-
 rlichen Todts.

17. Fallen ma-
 chen.

Siebenzehendens / dem Nächsten Gelegenheit zum Anstoß
 oder fallen zu machen. Darumb besich die Herr / wann
 hierdurch ein Schad dem Nächsten geschehe / so soll es der Herr des-
 selben Guts bezahlen / vnd wann er einen wissenlich stoffenden Doh-
 sen habe / vnd denselben nicht verwahre / er stoß aber jemand zu todt /
 so soll man nicht nur den Dohsen steinigen / sondern sein Herr soll
 auch sterben / Exod. 21. 29. 34.

18. Ungunst.

Achzehendens / Ungunst / wann man eines Menschen weder
 geforten / noch zu braten will / sondern sitzt auff einen umsonst / vnd
 nichts / oder wegen anderer Leut Verhekung / da mancher nimmer
 kan zu Gnaden kommen / bis er das Weiß / wie man spricht / herauß
 lehrts / das ist auch ein grosse Sünd wider die fünfft Gebot. Dar-
 hero

Heromancher sagt / er wolte lieber todt seyn / als vnverschulte Vn-
gunst lenden.

Neunzehendens / Subordinatio, durch andere den Nächsten ^{19. Anstellung}
zu tödten/wie wir dessen ein Exempel haben/Marc. 6. an der Hero- ^{andere zu töd.}
dia / die ihre Tochter anweist / das sie Johann dem Tausfer den
Kopffe abtranken solte. Desgleichen an David / da er Joab dem
Feld Obristen schrieb/das er Uriam solte an den Spitz stellen/damit
er auffgerieben wurde/2.Sam.11. Da heist es / quod quis pera-
hium facit, per se ipsum fecisse putandum est, was einer durch
andere thut / ist nicht anders zu gedencken / als hab ers selbst ge-
than.

Zweyzigstens / die ihnen selbst durch Übermaß in allen Dingen ^{20. Abhängig}
das Leben fürzen / als sonderlich wie Cornelius Galbus, vnd Alex- ^{des Lebens.}
ander Mag. jener durch Hurerey vnd dieser durch Trunckenheit. ^{Cit. Decim. in}
Dahero der Verß. ^{hoc 5. præcept.}

Ense cadunt multi, perimit sed crapula plures.

Oder!

Corpora multa cadunt ferro, sed plura Lyais

Cum Cerere emeritos enecat ante dies.

Das ist: Viel könen im Krieg vmb / aber mehr sauffen sich zu todt.
Vnd Paulus Ephes. 5:17. sagt: Auß dem Vollsauffen kompt vnd
folgt ein vnordig Wesen. Von dieser Sünd will vns Christus ab-
halten/Luc. 21/34. da er spricht: Hütereuch / das ewre Herzen nit be-
schweret werden mit fressen vnd sauffen. Vnd diß wird alles in
dem fünfften Gebot verboten.

Ufus & Applicatio.

Wann wir nun abermahl in dieser fünfften
Taffeln oder Sach des Zehenden Gebots Spiegels vns ^{Unser Schäd.}
recht vnd eygentlich beschawen / so werde wir einen grossen fleck
Schandstrecken an vns finden. Dnan leyder die Liebe in vieler Men-
schen Herzen erkaltet / ja erstarret vnd zu Eiß gefroren/Matth. 24/12.
3 2 Dagegen